

°NB, °OP, °SCH vielf., °OF, °MF vereinz.: °*Haferntarock* Marquartstein TS; °*dean mar an Haferltarock?* Vilshfn; °*Haferltarock* „3 Spieler setzen 1 Mark zusammen, gewinnt der Solospieler, entnimmt er den Betrag entsprechend der Augen über 60 aus dem *Haferl*, verliert er, zahlt er aus eigener Tasche“ Schwandf; *ham an' kloan' Haferltarock g'macht* FRANZ Lustivogelbach 53.– 2 Tarock um Bier als Gewinn, °OB vereinz.: °*Haferltarock* „vom Verlierer wird ein *Haferl* Bier bezahlt“ Rosenhm.

[Hand]t. wie →[Block]t.3: °*Handtarock* „Spiele werden aus der Hand bezahlt“ Cham.

[Räuber]t. Tarock mit hohem Spieleinsatz: °*Räubertarock* „mit 4 Spielern, oft verlor einer den ganzen Lohn“ Ried FDB.

[Siebziger]t. Tarock, bei dem der Gewinner über 70 Augen erreichen muß, °OP vereinz.: °*Siebzgertarock* Tirschenrth.

[Stock]t. wie →[Block]t.4, °OB, °NB vereinz.: °*Stocktarock* „bei jedem Stich wird eine Karte aus dem Stock dazugelegt, wer sticht, bekommt sie“ Landshut; *Mach ma liaber an Stocktarok* Altb.Heimatp. 59 (2007) Nr.20,25.

A.S.H.

tarockeln

Vb., tarocken: °*tarockeln* Mühlfd; „Am Wochenende saß er abends beim *Tarockeln* im Wirtshaus“ Ingolstadt W. HEYNOWSKI, *Der Film meines Lebens*, Berlin 2007, 17. A.S.H.

tarocken, te-

Vb., tarocken, °OB vielf., °NB, °OP mehrf., °OF, °MF vereinz.: *i ho söx Oge gewonne beim Tarogge* Hfhggenbg FFB; *Wenn einer zum Terrocken fehlt* MAYER Raindinger Hs. 136; *Zerscht homs beim Wein a weng tarockt* MORGENSCHWEIS mei Schloch 14.– Übertr. Karten spielen allg.: °*das war schön tarockt* „nach einem Schafkopf“ Parsbg MB.

WBÖ IV,788.

Komp.: [auf]t. dass., in Phras.: °*sie habn oin auftarockt* Altenstadt NEW.

[aus]t. 1 dass., in Phras.: °*oans austarockn* Üsee TS.– 2 aushandeln, °OB, °NB vereinz.: °*etwas austarockn* Alkfn VOF.

[nach]t. 1 nachkarten, °OB, °OP vereinz.: °*er muaß allawei no nachtarockn* „eine unangenehme Sache wieder aufwärmen“ Mehn; *Des hätt i ned von dia denkt, daß du fürs Nachtarockn bist!* BINDER Bayr. 140.– 2 nachbessern: *Oiwei muaß ma hinter eahm nachtarockn, damit de Sach Hand und Fuuß kriagt* HERRLEIN Wallfahrt 131.

[stock]t. →[Stock]tarock spielen: °*schdogtarockn* Dachau; *ein Stünderl Stocktaroken* Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.7,7. A.S.H.

Tarocker

M., Tarockspieler, °NB vereinz.: *Darocka mäuchant nu drai Umgang* „Spielrunden“ Mitlich GRI; „Darunter waren auch einige ... *Tarocker*“ Altb.Heimatp. 56 (2004) Nr.40,8.

Komp.: [Nach]t.: „Mensch, der gern eine ... abgetane Sache nochmals aufwärmt ... *daßd aa ... so aa Nachtarocka bist!*“ BINDER Saggradi 141. A.S.H.

tarockieren

Vb., tarocken: *mir hockn oft beinand beim Tarockiern* Altb.Heimatp. 9 (1957) Nr.41,7.

WBÖ IV,788.

A.S.H.

†Tarraß, Tarz

M., Bollwerk, Erdwall: *Dem Caspar Lainer Herter so Darz vnnnd bschit zum wög aufm moß Eingericht 6 tag* 1578 Stadtarch. Rosenheim Abt. B/A GRE 20, 105.

Etym.: Mhd. *tarraz*, *tërraz* stm., aus afrz. *terrace* 'Erdwall, Plattform'; PFEIFER Et.Wb. 1425f.

SCHMELLER I,615f. – WBÖ IV,1764f.

Abl.: *-tarrassen*.

A.S.H.

†-tarrassen

Vb., nur im Komp.: [ver]t. verbarrikadieren, befestigen: *Die het alle tor aus forcht der Teutschen zuegeschlagen, wol vertarrast und verspert* AVENTIN IV,983,30f. (Chron.).

SCHMELLER I,616. – WBÖ IV,1765.

A.S.H.

Darre, -ä-

F. 1 Darre, Vorrichtung, Anlage, °OB vielf., °NB, °SCH mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Darla* „Schuber mit Holzleisten oder Drahtsieb“